

# Gemeindeblatt

## Gottenheim

Amtsblatt der Gemeinde Gottenheim

43. Jahrgang

Freitag, 22. Februar 2013

Ausgabe 08

[www.gottenheim.de](http://www.gottenheim.de)

Weinbaugemeinde am Tuniberg seit 1086 n. Chr.



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Gemeinde Gottenheim wurde im Zweiten Weltkrieg durch einen Luftangriff schwer getroffen. Damit dieses tragische Ereignis nicht in Vergessenheit gerät, möchte ich über diesen traurigen Tag auch in diesem Jahr kurz berichten. Sicherlich ist es auch für Sie, liebe Neubürgerinnen und Neubürger, interessant zu erfahren was sich 1945 in Gottenheim ereignete.

Am 24. Februar 1945 gegen 16.00 Uhr fand ein Luftangriff durch eine Fliegerstaffel der englischen Streitkräfte auf Gottenheim statt. Dieser Angriff war deshalb besonders schlimm, weil er fast ausschließlich die Zivilbevölkerung traf. Zwei Kleinkinder, Anita Hermann und Peter Leber, drei Kinder, Siegfried Schätzle, Walter Faller und Anton Hunn, drei Frauen, Irma Meier, Rosa Hunn und Otilie Maurer, zwei Männer, Rudolf Geiger und ein kriegsgefangener Serbe, sowie zwei Soldaten kamen bei diesem Angriff ums Leben. Laut den der Gemeinde vorliegenden Aufzeichnungen traf der Luftangriff am 24. Februar 1945 die Bevölkerung völlig unerwartet. 36 Bomben wurden aus sechs englischen Flugzeugen über Gottenheim abgeworfen. Die im Gewann Nägelsee, im heutigen Gewerbegebiet, vorgelagerte Luftabwehr konnte den Angriff nicht verhindern. Der Grund für den Angriff auf Gottenheim war die im Kirchturm stationierte Funkstation der deutschen Wehrmacht, die bei diesem Angriff zerstört werden sollte, um

den Funkverkehr der deutschen Streitkräfte im grenznahen Raum zu unterbrechen.

Das Funkgerät befand sich damals im Gebäude der Familie Steib, der Stab deutscher Soldaten war im Pfarrhaus einquartiert. Das Ausmaß der Zerstörung war groß. So fehlte der Kirchturm und auch das Pfarrhaus war schwer beschädigt. In der Kirchstraße waren die Gebäude der Familien Josefine Hunn / Franz Hagios, Karl Meier, Otilie Maurer, Hermann Hunn, Franz Hess, Max Dersch, Katharina Hunn, Rudolf Geiger und Franz Streicher zerstört. Am Kirchberg war es das Haus der Familie Franz Steib. In der Rathausstraße waren die Gebäude der Familien Josef Wiloth, Leo Band, Karl Meier, Julius Maier, Wilhelm Hunn, Karl Schätzle und Xaver Faller betroffen. Insgesamt hat der Zweite Weltkrieg 62 Kriegsoffer in Gottenheim gefordert. 29 Personen sind bis heute vermisst.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es liegt mir besonders am Herzen, 68 Jahre nach dem Bombenangriff auf unsere Gemeinde, der vielen unschuldigen Opfer zu gedenken, die im Zweiten Weltkrieg ihr Leben ließen. Die Vergangenheit ist nicht vergangen, sie droht aber, vergessen zu werden, wenn wir es geschehen lassen.

Ihr Volker Kieber  
Bürgermeister



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine leistungsfähige, flächendeckende Anbindung an schnelles Internet ist für die Gemeinden als Wohn- und Wirtschaftsstandort unverzichtbar geworden.

Die Gemeindeverwaltung hat sich deshalb das Ziel gesetzt, die Versorgung mit schnellem Internet in Gottenheim zu verbessern.

Um das Verfahren so zu optimieren, dass die Gemeinde auch Landeszuschüsse für den DSL Ausbau erhalten kann und die Ausschreibung formal richtig durchgeführt wird, hat die Gemeinde im Dezember ein Gespräch mit dem zuständigen Mitarbeiter des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz geführt, der uns über die weiteren Schritte informiert hat.

Mit dem ersten Verfahrensschritt zum „DSL-Ausbau in der Gemeinde Gottenheim“ werden wir nun beginnen. Hierzu sind wir jedoch auf ihre Mithilfe, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, angewiesen.

Dem aktuellen Gemeindeblatt liegt ein Erhebungsbogen bei, der die benötigte Bandbreite der Privathaushalte abfragt. Ich möchte Sie ganz herzlich bitten diesen Bogen auszufüllen und spätestens innerhalb von 4 Wochen an das Rathaus Gottenheim, Hauptstraße 25, 79288 Gottenheim, zurück zu senden.



Die wichtigste Information, die wir benötigen, ist die Frage nach der momentanen Internetanbindung (Erster Frageblock auf dem Fragebogen). Diese Antworten benötigt die Gemeinde, um den Nachweis zu führen, dass die Bandbreite in Gottenheim überwiegend unter 2Mbit/s liegt. Bitte füllen Sie diesen Block deshalb bitte unbedingt aus. Für den normalen Nutzer genügt eine Bandbreite von 2mBits/s.

Die übrigen Fragen richten sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die eine deutlich bessere Versorgung als 2Mbit/s benötigen und deshalb die weiteren Fragen beantworten sollten.

Die Bedarfsabfrage wird benötigt um mit den einzelnen Netzbetreibern über eine für die Gemeinde Gottenheim kostenlose Verbesserung der Bandbreite zu verhandeln. Sollte kein Breitbandanbieter bereit sein, die Versorgungslücke zu schließen, kann die Gemeinde eine finanzielle Beihilfe an den jeweiligen Anbieter in Aussicht stellen.

Ich möchte Sie bitten, sich zahlreich an der Bedarfsabfrage zu beteiligen, da nur durch Ihre Rückmeldung eine bessere Versorgung mit schnellem Internet erreicht werden kann. Sollten Sie Hilfe beim Ausfüllen des Fragebogens benötigen, können Sie sich

gerne an die Gemeindeverwaltung Herrn Andreas Schupp, Tel.: 07665/9811-9 E-Mail: a.schupp@gottenheim.de oder Herrn Thomas Barthel, Tel.:07665/9811-17 E-Mail: t.barthel@gottenheim.de wenden.

Über die Ergebnisse der Bedarfsabfrage sowie die jeweiligen Verfahrensschritte werden wir Sie frühzeitig über das Gemeindeblatt informieren.

Ihr  
Volker Kieber  
Bürgermeister

## Ideen für eine neue Ortsmitte in Gottenheim

Nach dem zweiten Plenum Ende Januar beraten die Gemeinderäte nun über die Ergebnisse

Auf einer Klausursitzung am Samstag, 23. Februar, werden die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aus Gottenheim über die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses zur Gestaltung der „Neuen Ortsmitte“ in Gottenheim beraten. Auf einer zweiten Plenumsitzung hatten die vier Arbeitsgruppen am 23. Januar ihre Ergebnisse vorgestellt. Die Gruppen stellten ihre Leitziele vor; dabei wurden einige Gemeinsamkeiten der Arbeitsgruppen deutlich. Anschließend wurde rege diskutiert. Bürgermeister Volker Kieber gab einen Ausblick über das weitere Vorgehen und die nächsten Schritte zur Umgestaltung des Ortskerns rund um Bahnhofstraße und Schulstraße.

Im Juni 2012 wurde der Bürgerbeteiligungsprozess mit einer Auftaktveranstaltung gestartet. Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger interessierten sich für die Aufgabe, Ideen und Visionen für den öffentlichen Raum im Ortskern und darüber hinaus zu entwickeln. Auch die Zukunft der Bildungseinrichtungen Schule und Kindergarten, die im Sanierungsgebiet liegen, stand dabei auf dem Prüfstand.

Vier Arbeitsgruppen bildeten sich nach der Auftaktversammlung im Juni 2012: Engagiert und detailliert, und, wie Bürgermeister Volker Kieber beim 2. Plenum im Januar betonte, „mit erstaunlich großer Fachkompetenz“, wurde in zahlreichen Arbeitstreffen und Diskussionsrunden über die Zukunft der Dorfgemeinschaft, der Bildungseinrichtungen, über Tourismus, die Vernetzung der bestehenden Vereine und Gruppen und über Wohnen im Alter diskutiert.

Mit digitalen Präsentationen stellten die Arbeitsgruppen „Bildung und Kinderbetreuung“, „Dorfleben“, „Öffentlicher Raum“ und „Wohnen“ in einem ersten Plenum im

Oktober 2012 ihre Ergebnisse vor. Dabei wurde deutlich, dass Gemeinsamkeiten bestehen – eine Abstimmung der Arbeitsgruppen untereinander schien deshalb dringend erforderlich. Die Abstimmung erfolgte, die Arbeitsgruppen passten ihre Wünsche und Ideen an die bestehenden Möglichkeiten in der Gemeinde an und stimmten ihre Vorstellungen untereinander ab. So konnten auf einem 2. Plenum am 23. Januar in der Turnhalle die Leitziele der vier Arbeitsgruppen präsentiert werden.

Die AG „Bildung und Kinderbetreuung“ wünscht sich vor allem eine engere Vernetzung der Bildungseinrichtungen und anderer mit Bildung betrauter Gruppen – mit dem Ziel die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Untergruppen der AG haben sich mit den Themen Betreuung und Berufstätigkeit, Vernetzung/Bildungsangebote sowie mit der Sicherheit im Verkehr beschäftigt. Karsten Hagemann und Petra Nönninger informierten das interessierte Publikum anhand einer Präsentation über

die Gedanken und Ergebnisse der AG und betonten, dass neben den Kindern und ihren Eltern alle Bürgerinnen und Bürger, etwa auch Senioren, in das Netzwerk für eine angemessene Betreuung einbezogen werden sollten - zum Beispiel bei der Nutzung einer zentralen Mensa.

Die AG „Dorfleben“ will den Tourismus fördern und den Ortskern attraktiver machen. „Wir wollen dem bestehenden Dorfleben neuen Raum geben, um dieses für Gottenheim zu sichern“, betonten Annette Senn und Tanja Marxen, die die Ziele der AG vorstellten. Als Zielgruppen nannten sie die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, Besucher/Touristen, Vereine und weitere Gruppen im Dorf. Dem Bedarf in der Gemeinde angepasst, wünscht sich die AG Dorfleben den Neubau einer Mehrzweckhalle sowie die Neugestaltung eines Außen-Treffpunktes für alle Bürger, aber auch für Touristen und Gäste der Gemeinde. Die AG „Öffentlicher Raum“ wünscht sich vor allem einen Raum der Begegnung für



Knapp 70 Bürgerinnen und Bürger informierten sich beim zweiten Plenum am 23. Januar über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses zur „Neuen Ortsmitte“ in Gottenheim.



alle Altersgruppen, eine lebendige Ortsmitte, in der man sich gerne aufhält, wo man sich treffen und verweilen kann, sowie sichere Wege für Fußgänger und Fahrradfahrer in und um Gottenheim. Der Innenraum und das Außengelände sollen zur freien Nutzung allen Gottenheimern, allen Generationen und allen Gästen der Gemeinde zur Verfügung stehen, wie Monika Feil und Stephanie Hagemann für die AG berichteten. Ziel der Ideensammlung sei es, das Zusammenleben zu fördern, Generationen zu verbinden, gemeinsame Aktivitäten zu ermöglichen, zusammen zu essen, zu spielen, zu lernen, zu „schwätzen“.

Die Arbeitsgruppe „Wohnen“ stellt ihren Wunsch nach altersgerechten Wohnformen unter das Motto „Gut alt werden können in der eigenen Gemeinde“. „Wir haben uns nach einer breiteren Diskussion ganz auf das „Wohnen im Alter“ fokussiert“, betonte Horst Steenbock, der die Ergebnisse der AG präsentierte. Nachgedacht wurde in der AG über ein Haus in zentraler Lage, wo Teilnahme und Teilhabe am Dorfleben gegeben ist. Dort sollen nicht nur „Alte mit Alten zusammen“ sein, sondern gewachsene, natürliche und neu zu schaffende Begegnungsmöglichkeiten im Ort sollen entwickelt werden. So könnten gewohnte Kontakte weiter gepflegt werden. Auch in einer Einrichtung sollten Ältere so selbstbestimmt wie möglich leben können. Erste Priorität habe das Wohnen im Alter in den eigenen vier Wänden, doch auch über andere Wohnformen müsse nachgedacht werden, so Steenbock. Alle vier Arbeitsgruppen äußerten den Wunsch nach einer zentralen Anlaufstelle, wo die Bedürfnisse der Bürger, aber auch der Besucher der Gemeinde, koordiniert werden sollen.

„Was ist umsetzbar und finanzierbar“ – das ist die Frage, die sich nun der Gemeinderat auf der Klausurtagung am 23. Februar stellen muss. Im März sollen die Ideen des Gemeinderates der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die Präsentationen der vier Arbeitsgruppen mit den Leitzielen sowie viele weitere Dokumente und alle wichtigen Informationen zum Bürgerbeteiligungsprozess „Neue Ortsmitte“ finden Interessierte auf der Homepage der Gemeinde Gottenheim unter [www.gottenheim.de](http://www.gottenheim.de).

## Böschungspflege in der Weinbauzone – auch Gottenheim ist jetzt dabei



Fabian Mayer und Bürgermeister Volker Kieber sowie Matthias Hollerbach von der Plenum-Geschäftsstelle informierten über die geplanten Böschungspflegemaßnahmen in Gottenheim.

Zu einem Böschungspflegetag trafen sich am Samstag, 16. Februar, Winzer, Bürger und Gemeindemitarbeiter sowie Bürgermeister Volker Kieber im Gottenheimer Rebberg. Im Nussbaumtal zeigten die beteiligten Projektleiter erste Pflegemaßnahmen, zum Beispiel das Fällen von Robinien und den Einsatz von Feuer zur Böschungspflege. Mit dabei waren neben Bürgermeister Volker Kieber und den Bauhofmitarbeitern auch die von der Gemeinde beauftragten Projektplaner – Landschaftsplaner Fabian Mayer, Michael Glaser vom Planungsbüro Dietrich und Förster Alexander Held. Auch Matthias Hollerbach von der Plenum-Geschäftsstelle war gekommen, und konnte von weiteren Böschungspflegeeinsätzen am Kaiserstuhl und in March berichten.

Schon am Samstag zuvor, am 9. Februar, hatten sich die Männer zur Böschungspflege getroffen. Aufgrund der Witterung und des Schnees konnten beim ersten Treffen aber keine Pflegemaßnahmen in Angriff genommen werden. „Es war dennoch ein lohnender Vormittag. Wir haben die Böschungen besichtigt und die notwendigen Maßnahmen durchgesprochen“, berichtet dazu Bürgermeister Kieber. Anders am vergangenen Samstag: Noch immer waren die Straßen verweht, doch der Schnee auf den Böschungen war getaut. So konnte Peter König, unter Anleitung des Landschaftsplaners Fabian Mayer, einige Robinien an der Böschung beim Nussbaumtal fällen. Mit einer Baggerzange wurden die Bäume anschließend aus der Böschung auf den

Feldweg gezogen. „Das anfallende Holz an den gemeindeeigenen Böschungen wird zu Hackschnitzeln für die Heizung des Rathauses oder zu Pfählen verarbeitet“, wusste der Bürgermeister zu berichten. Später informierte Fabian Mayer die interessierten Männer über den Einsatz von Feuer zur Unterstützung in der Böschungspflege – auch praktische Anleitungen gehörten dazu. Sicherheitsvorkehrungen wurden ebenfalls besprochen - bei der Arbeit mit der Motorsäge oder insbesondere beim Einsatz des Feuers.

Die Böschungspflegetage finden dieses Jahr am Kaiserstuhl schon zum fünften Mal statt, berichtete Matthias Hollerbach von Plenum Naturgarten Kaiserstuhl. Der Tuniberg beteiligt sich zum ersten Mal an den Aktivitäten. Hintergrund ist die Gründung des Landschaftserhaltungsverbandes Breisgau-Hochschwarzwald; die Gemeinde Gottenheim ist Mitglied des Vereins. Im Rahmen der PLENUM-Förderung des Landes Baden-Württemberg führt nun die Gemeinde Gottenheim ein über zwei Jahre angelegtes Böschungspflegeprojekt gemeinsam mit dem Winzerverein und der Winzergenossenschaft Gottenheim durch.





Dabei soll anhand der Pflege von acht Musterböschungstypen, die unter fachkundiger Anleitung des Planungsbüros Dietrich sowie des Landschaftsplaners Fabian Mayer durchgeführt werden, ein Pflegeplan für die gesamte Gemarkung Gottenheim erstellt werden.

Gleichzeitig werden in der Gemeinde Böschungspflegewarte und Brenntrupps ausgebildet, die künftig als Sachkundige die Winzer beraten und auch bei der Antragstellung für Fördermittel behilflich sein können. Die Gemeinde hofft so, im Laufe der Jahre, die mehr als 20 Hektar umfassenden Böschungsfächen gezielt und systematisch pflegen zu können.

„Die Bauhofmitarbeiter werden ebenfalls die Schulung zum Böschungspflegewart absolvieren“, informierte Bürgermeister Volker

Kieber, der sich freut, dass Weingutsbesitzer Andreas Hess bereits mit der Ausbildung begonnen hat. Der Bürgermeister hofft, dass auch weitere Bürger, insbesondere Winzerinnen und Winzer, sich zu den Schulungen anmelden werden.

Die Böschungen in den Weinbergen sind ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen am Kaiserstuhl und am Tuniberg. Smaragdeidechsen, Bienenfresser und zahlreiche seltene Insektenarten leben hier. Gras- und kräuterreiche Böschungen sind besonders wertvoll für Schmetterlinge und Wildbienen. Auch für seltene Vogelarten wie die Zaunammer und den Neuntöter sind Böschungen ein wichtiger Lebensraum. Die Finanzierung der Böschungspflege im Raum Kaiserstuhl/Tuniberg ist über die Landschaftspflegerichtlinie möglich. Die Höhe der Förderung richtet sich

nach den Naturqualitäten und den Förderkulissen. So ist die Förderung insbesondere in Biotopen, FFH-Gebieten, Vogelschutzgebieten und bei Biotop-Vernetzungskonzeptionen möglich. Wichtig ist es, bei der Böschungspflege konzeptionell und langfristig zu arbeiten: So gilt es, das Planungsgebiet und die Ziele festzulegen und diese konsequent über mehrere Jahre zu verfolgen. Geschützte Biotope müssen erhalten werden und dürfen nur in Absprache gepflegt werden. Bei der Gehölzpflege ist eine selektive Entnahme ökonomisch sinnvoller, als großflächig zu arbeiten. In Gottenheim werden die beauftragten Planer die Böschungen nun untersuchen und Pflegearbeiten koordinieren, um auf lange Sicht ein sinnvolles Konzept für die Pflege der Böschungen im Gottenheimer Rebberg auszuarbeiten.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekanntgabe der Ergebnisse der Wertermittlung

(Anhörungstermin nach § 32 Flurbereinigungsgesetz) vom 20.03.2013

Die Nachweise über die Ergebnisse der Wertermittlung der Grundstücke und der wesentlichen Grundstücksbestandteile (Rebbestände und Einzelbäume) des Flurneuordnungsgebiets der Flurneuordnung Ihringen (Schlichten) liegen zur Einsichtnahme für die Beteiligten

vom 21.03.2013 – 04.04.2013 im Rathaus der Gemeinde Ihringen

während der dortigen Dienstzeiten aus.

Der Termin zur Anhörung der Beteiligten über die Ergebnisse der Wertermittlung wird bestimmt auf:

**Mittwoch, den 20.03.2013 um 19.00 Uhr im Foyer der Neunlindenschule Ihringen.**

Zu diesem Termin werden die Beteiligten hiermit eingeladen. Ein Beauftragter der Flurbereinigungsbehörde wird im Anhörungstermin die Ergebnisse der Wertermittlung erläutern. Die Beteiligten können im Anhörungstermin und während der Dauer der Auslegung Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung sämtlicher, nicht nur der eigenen in das Verfahren eingebrachten, Grundstücke schriftlich erheben oder zur Niederschrift vor der Flurbereinigungsbehörde vorbringen. Die Einwendungen werden vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald als untere Flurbereinigungsbehörde geprüft. Das Ergebnis der Überprüfung wird jedoch nicht mitgeteilt. Nach Behebung begründeter Einwendungen stellt das Landratsamt die Ergebnisse der Wertermittlung fest und gibt den Feststellungsbeschluss öffentlich bekannt. Hierbei werden die Nachweise über die Ergebnisse der Wertermittlung einschließlich des Ergebnisses der Überprüfung der Einwendungen noch einmal zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass:

1. gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung innerhalb von 1 Monat Widerspruch erhoben werden kann,
2. die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung für das ganze Flurneuordnungsgebiet gilt. Sie ist, sobald sie unanfechtbar geworden ist, für alle Beteiligten bindend.

Das zugestellte Verzeichnis der in das Flurneuordnungsgebiet eingebrachten Grundstücke ist zum Erläuterungs- und zum Anhörungstermin mitzubringen.

**Falls keine Einwendungen erhoben und keine Auskünfte gewünscht werden, ist ein Erscheinen beim Termin nicht erforderlich.**

Gez. Muhler (VR)

## DIE KIRCHEN INFORMIEREN

### Katholische Kirche

**Pfarrbüro Kirchstraße 10, 79288 Gottenheim**

Tel. 07665 94768-10 – Fax 07665 94768-19  
– E-Mail: pfarrbuero.gottenheim@se-go.de  
Homepage: www.se-gottenheim.de  
Notrufhandy Tel. 0176 58821120 (in dringenden Fällen wie Versehngang/Todesfall)

#### Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag:  
09:00 bis 12:00 Uhr  
Freitag: 15:00 bis 18:00

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Gottenheim:

#### Freitag, 22.02.2013

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**  
Eucharistiefeier  
**19:00 Uhr Bötzingen, St. Laurentius:**  
Taizé-Gebet

#### Samstag, 23.02.2013

18:30 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:** Wort-Gottes-Feier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Halleluja-Liederbuch

#### Sonntag, 24.02.2013

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**  
Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Halleluja-Liederbuch  
10:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**  
Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Halleluja-Liederbuch  
19:00 Uhr **Bötzingen, Haus Inigo:**  
Zeit zum Verweilen

#### Dienstag, 26.02.2013

09:00 Uhr **Umkirch, Pfarrzentrum:**  
Andacht



**16:00 Uhr Bötzingen, Seniorenheim:**  
Eucharistiefeier mit Krankensalbung

**Mittwoch, 27.02.2013**

08:30 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**  
Rosenkranz  
09:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**  
Eucharistiefeier

**Donnerstag, 28.02.2013**

**15:30 Uhr Gottenheim, Seniorenheim**  
**„Unter den Kastanien“:**  
8 Eucharistiefeier  
18:00 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**  
Rosenkranz  
18:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**  
Eucharistiefeier

**Freitag, 01.03.2013**

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**  
Eucharistiefeier, anschl. eucharistische Anbetung

**19:00 Uhr Bötzingen, evang. Gemeinde-saal:** Länderinfo und Imbiss zum Weltgebetstag der Frauen

**20:00 Uhr Bötzingen, evang. Kirche:**  
Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

**19:30 Uhr Eichstetten, evang.**

**Gemeindehaus:** Länderinfo und Imbiss zum Weltgebetstag der Frauen

**anschl. Eichstetten, evang. Kirche:**  
Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

**19:00 Uhr Umkirch, evang. Kirche:**  
Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, anschl. gemütliches Beisammensein

**Samstag, 02.03.2013**

18:30 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**  
Eucharistiefeier als Firmeröffnungsgottesdienst für Gottenheim und Umkirch, mitgestaltet von der Band Exodus – Jahrtagsmesse für Max Dangel; im Gedenken an Mathilde und Dirk Dangel, Eleonore und Josef Sennrich, Birgit Krumm und verstorbene Angehörige

**Sonntag, 03.03.2013**

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**  
Eucharistiefeier

**Bitte beachten Sie:**

**10:30 Uhr Eichstetten, St. Jakobus:**  
Eucharistiefeier als Firmeröffnungsgottesdienst für Bötzingen und Eichstetten, mitgestaltet von der Band Exodus

19:00 Uhr **Bötzingen, Haus Inigo:**  
Zeit zum Verweilen

**Aktuelle Termine:**

**Dienstag, 26.02.2013**

16 – 18 Uhr **Gottenheim, Grundschule:**  
Die Pfarrbücherei ist geöffnet

16:30 Uhr **Gottenheim, Gemeindehaus:**  
Probe des Spatzenchors

17:00 Uhr **Gottenheim, Gemeindehaus:**  
Probe des Kinderchors

**Mittwoch, 27.02.2013**

10 – 11:30 Uhr **Gottenheim, Gemeindehaus:** Treffen der Mutter-Kind-Gruppe

**Lebensmittel-Spende für Menschen in Notlagen**

Wie in der Adventszeit, so wollen wir auch in der Fastenzeit wieder **haltbare Lebensmittel** (Nudeln, Reis, Salz, Zucker, Mehl, Öl, Essig, Konserven usw.) für Familien und Einzelpersonen in Notlagen sammeln. Wer gerne mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen, **an allen Fastensonntagen** haltbare Lebensmittel in die Gottesdienste mitzubringen. Am Kircheneingang wird ein Korb dafür aufgestellt sein.

Schon im Voraus herzlichen Dank für Ihre Natural-Spende!

**Erstkommunionvorbereitung 2013 – Termine**

Sa., 23.02.2013, 18:30 Uhr,  
Vorstellungsgottesdienst in der Pfarrkirche  
Mi., 27.02.2013, 20:00 Uhr,  
Pfarrzentrum Umkirch, Hauptstraße 4a  
Elternabend zur Organisation für alle Eltern – mit Plenum und Aufteilung in Ortsgruppen

**Firmvorbereitung 2013 – Termine**

1. Firmevent  
Sa., 23.02.2013, 10:00 – 13:00 Uhr,  
Pfarrzentrum Umkirch, Hauptstraße 4a  
Firmeröffnungsgottesdienst für die Firmanden aus Gottenheim und Umkirch  
Sa., 02.03.2013, 18:30 Uhr, Kirche Gottenheim

**Weltgebetstag aus Frankreich am 1. März 2013**

**„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“**

Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt. Als eines der größten Länder Europas bietet es mit seiner land-schaftlichen Vielfalt sehr viel mehr als das gängige Klischee. Zwischen 50 und 88 % der Bevölkerung sind römisch-katholisch; die strikte Trennung zwischen Staat und Religion ist in der Verfassung verankert. Dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung lassen sich Familie und Berufstätigkeit scheinbar mühelos vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen, die durchschnittlich 18 % weniger verdienen als die Männer, wirkliche Führungsposten in Politik und Wirtschaft oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen französischen Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte leben.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013 fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage. Mutig konfrontiert uns dieser Weltge-

betstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: *„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“*. Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, den 1. März 2013, können dazu ein Gegengewicht sein: Die WGT-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen. Wir laden ein in:

**Bötzingen** um 19:00 Uhr ins evang. Gemeindehaus zu Länderinfo und Imbiss und 20:00 Uhr in die evang. Kirche zum Gottesdienst.

Auf Ihr Kommen freuen sich, à bientôt:  
*die Frauen der Vorbereitungsteams*

**Fastenimpulse 2013 auf unserer Homepage**

Lust auf einen kleinen geistlichen Impuls für jede Woche der Fastenzeit? – Jeden Sonntag eine Anregung. Schauen Sie doch mal rein unter [www.se-gottenheim.de](http://www.se-gottenheim.de)

**Sprechzeiten:**

**Kath. Pfarrbüro**

Dienstag und Donnerstag, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr, Freitag, 15:00 Uhr – 18:00 Uhr  
Telefon 07665 94768-10 – Telefax 07665 94768-19 - E-Mail: [pfarrbuero.gottenheim@se-go.de](mailto:pfarrbuero.gottenheim@se-go.de)

**Pfarrer Markus Ramminger im Pfarrbüro Gottenheim**

Donnerstag, 09:00 Uhr – 11:00 Uhr und nach Vereinbarung  
Telefon 07665 94768-11 – Telefax 07665 94768-19 – E-Mail: [m.ramminger@se-go.de](mailto:m.ramminger@se-go.de)

**Gemeindereferent Cornelia Reisch im Pfarrbüro Umkirch**

Freitag, 10:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung  
Telefon 07665 94768-32 - Fax 07665 94768-39 - E-Mail: [cornelia.reisch@se-go.de](mailto:cornelia.reisch@se-go.de)

**Gemeindereferent Hans Baulig im Pfarrbüro Gottenheim**

Freitag, 11:00 – 12:30 Uhr und nach Vereinbarung  
Telefon 07665 94768-12 - Telefax 07665 94768-19 - E-Mail: [hans.baulig@se-go.de](mailto:hans.baulig@se-go.de)

**Evangelische Kirche**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstr. 44,  
79268 Bötzingen  
Pfarrer R. Schulze, Kindergartenstr. 6,  
79268 Bötzingen

Tel. Pfarramt 07663/1238 FAX 07663/99728  
Tel. Pfarrhaus 07663/9148912

E-Mail [ekiboetz@t-online.de](mailto:ekiboetz@t-online.de)  
[www.ekiboetz.de](http://www.ekiboetz.de)

Öffnungszeiten des Pfarramts:  
Dienstag: durchgehend von 9.00 - 15.00 Uhr  
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr



### Sonntag Reminiszere, dem 24.02.2013

18:00 Uhr Sperrangelweit“ Musikalischer Abendgottesdienst in der Evangelischen Kirche, vorbereitet und gestaltet vom Gottesdienst - Team und Evangelischem Bläserkreis. Thema: „Soviel du brauchst“  
18:00 Uhr Kindergottesdienst, die Kindergottesdienstkinder treffen sich in der Kirche. Der Gottesdienst am Vormittag entfällt.  
Die Passionsandachten finden in diesem Jahr jeweils am Mittwoch, dem 27.02.; 6., 13. und 20.03.2013 um 20.00 Uhr statt.

Der Wochenspruch für die am Sonntag beginnende Woche steht im Römer 5,8: **Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.**

### Freitag, 22.02.2013

19:00 Uhr Jugendgruppe Esperanza  
19:00 Uhr Ökumenischer Projektchor Treffpunkt: Pfarrsaal St. Urban

### Montag, 25.02.2013

20:00 Uhr Probe Kirchenchor anschließend Chorversammlung

### Dienstag, 26.02.2013

14:30 Uhr Bastelkreis  
19:00 Uhr Ökumenischer Projektchor Treffpunkt: Pfarrsaal St. Urban

### Mittwoch, 27.02.2013

09:30 Uhr Spielgruppe  
15.30 Uhr Konfirmandenunterricht: Mädchengruppe

17:15 Uhr Konfirmandenunterricht: Jungengruppe  
17:00 Uhr Mädchenjungschar  
20:00 Uhr Passionsandacht in der Evangelische Kirche Bötzingen  
20:30 Uhr Probe Evangelischer Bläserkreis

### Donnerstag, 28.02.2013

15:10 ABFAHRT ZUM ABSCHLUSSEMINAR DER KONFIRMANDENGRUPPE  
17:30 Uhr Bubenjungschar

### Freitag, 29.02.2013

19:00 Uhr Jugendgruppe Esperanza  
19:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen

### Weltgebetstag aus Frankreich am 01. März 13

„Ich war fremd –

*„Ihr habt mich aufgenommen“*

Die Frauen begehen am **Freitag, 01. März** den Weltgebetstag, der dieses Mal aus unserem Nachbarland Frankreich kommt. Für den Gottesdienst wurde wieder ein **ökumenischer Projektchor** gebildet. Christine Riesterer-Martin wird an drei Abenden die Lieder vorstellen und einproben. Wenn Sie Lust haben, die beschwingten und abwechslungsreichen Lieder im Chor mitzusingen, sind Sie herzlich zu den Proben in den alten Pfarrsaal St. Urban, Hauptstraße 74 eingeladen: für **Dienstag, 19. Februar, Freitag, 22. Februar und Dienstag, 26. Februar, jeweils um 19 Uhr**. Es freut sich über viele Sängerinnen:

*Das ökumenische Vorbereitungssteam!*

### GOLDENE und DIAMANTENE KONFIRMATION

Am Sonntag Reminiszere, dem 17.03.2013, feiern wir das Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation im Rahmen des Abendmahlsgottesdienstes um 9.45 Uhr in der Evangelischen Kirche unter Mitwirkung des Musikvereins Bötzingen und des Kirchenchores. Dazu laden wir alle Jubilarinnen und Jubilare ein, die im Jahr 1963 und 1953 konfirmiert worden sind.

Wenn zugezogene Gemeindeglieder ihre Goldene Konfirmation hier mitfeiern möchten, sind auch Sie herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich in diesem Fall im Pfarramt oder bei Pfarrer Schulze. Eine gesonderte Einladung wird nicht verschickt.

Termine für Taufen, Trauungen und Ehejubiläen sprechen Sie bitte rechtzeitig mit dem Pfarrer ab. Taufgespräche und Vorbereitungsgespräche für Ehejubiläen finden in der Regel in der Wohnung der Familie oder des Ehepaares statt, Traugespräche in der Regel im Pfarrhaus. Tauffermine können nach vorheriger Absprache für die meisten Sonntagsgottesdienste in der Gemeinde verabredet werden. Es ist auch möglich, dass kleine Kinder, deren Eltern die Taufe erst zu einem späteren Zeitpunkt möchten, im Gottesdienst gesegnet werden. Bei Trauerfällen setzen Sie sich bitte ebenfalls mit dem Pfarrer in Verbindung.

### Evangelisches Pfarramt

## DIE BILDUNGSEINRICHTUNGEN INFORMIEREN

### Orte für Kinder

#### Neuer Qualifizierungskurs ab März in Gundelfingen

Das Thema Kinderbetreuung ist ein politischer und gesellschaftlicher Dauerbrenner. Eltern wollen oder müssen früh nach der Geburt des Kindes wieder arbeiten gehen oder haben Arbeitszeiten, die von institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nicht gedeckt werden können. Mit dem generellen Anspruch auf Betreuung ab August diesen Jahres wird auch der Bedarf der nicht berufstätigen Eltern steigen.

Auch wenn immer häufiger sich Kindergärten der Altersgruppe der 2jährigen öffnen, so ist doch ein steigender Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten zum einen für jüngere Kinder zu erkennen bzw. der zeitliche Betreuungsbedarf liegt außerhalb der Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen. Kindergarten- und Schulkinder müssen auch betreut werden, wenn der Kindergarten bzw. der Schülerhort geschlossen hat, gerade diese Randzeiten sind oft besonders schwer abzudecken in der Betreuung.

Da sind Tageseltern gefragt – auch solche, die es werden wollen - denn Tageseltern

mit ihrem zeitlich flexiblen Angebot spielen in der Kinderbetreuung eine immer wichtigere Rolle. Der Tageselternverein Orte für Kinder Gundelfingen und Freiburger Umland e.V. bietet für interessierte Frauen und Männer Beratung und Qualifizierung zur Tagespflegeperson für Kinder an. Unterschieden wird dabei zwischen der klassischen Tagesmutter/-vater, die in ihrem eigenen Zuhause Kinder betreut, und der Kinderfrau, die in den Haushalt der Familie geht und dort die Kinder in deren Räumen betreut. Außerdem gibt es noch die Möglichkeit der Betreuung in anderen, geeigneten Räumen. Die Vermittlung erfolgt nicht ohne eine ausführliche Beratung, einen Qualifizierungskurs zur Tagespflegeperson mit 160 Unterrichtseinheiten, eingeteilt in den Grundkurs mit 30 UE und den Aufbaukurs mit 130 UE (nicht für Fachpersonen nötig), einen spez. Erste-Hilfe-Kurs und einen Hausbesuch. So wird sichergestellt, dass suchende Eltern ein qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot erhalten. Eltern, die eine Betreuung für ihr Kind suchen, werden ebenfalls intensiv beraten, um so genau wie möglich auf ihren individuellen Betreuungsbedarf eingehen zu können. Außerdem erhalten sie eine fund-

ierte Beratung, was die Finanzierung der Kindertagespflege und eine öffentliche Förderung angeht.

Der nächste **Tagespflege-Qualifizierungskurs** findet **ab 02.03.2013 in Gundelfingen** an 3 Samstagen und 3 Mittwoch-Abenden statt. Anmeldung über den Tageselternverein Gundelfingen, tel. 0761-58 999 08.

Sabine Kalmbach  
Tageselternverein Gundelfingen

### Volksbildungswerk

#### Auskunft und Anmeldung für unsere Kurse und Seminare:

Cornelia Jaeger, Hauptstr. 11, Rathaus,  
79268 Bötzingen  
Tel.: 07663/931020  
Fax: 07663/9310720  
E-Mail: [cornelia.jaeger@boetzingen.de](mailto:cornelia.jaeger@boetzingen.de)  
Internet: [www.vbwboetzingen.de](http://www.vbwboetzingen.de)

**Semesterbeginn beim VBW Bötzingen - folgende Kurse beginnen:**



Bötzingen:

**Porzellanmalen für Fortgeschrittene – Arbeitskreis**  
19.30 – 21.30 Uhr, 8 x, Realschule, Raum 005

**205.180:** Montag, 25.02.2013

**205.190:** Donnerstag, 28.02.2013

**301.080 Qigong**

**Fitness für den Körper? Fitness für den Leib?**

**Qigong als Prävention und Regeneration**  
Montag, 25.02.2013, 18.30 – 20.00 Uhr,  
1 x, Ausschankraum

**302.230 Mach mit – bleib fit**

**Ausgleichsgymnastik – Morgengymnastik**

Montag, 25.02.2013, 9.00 – 10.00 Uhr,  
15 x, Festhalle

**302.220 Seniorengymnastik**

Montag, 25.02.2013, 10.00 – 11.00 Uhr,  
15 x, Festhalle

**302.270 Bodyforming**

Montag, 25.02.2013, 9.30 – 10.30 Uhr,  
16 x, Ausschankraum

**Tanzkurse in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Gennaro&Cristian, Freiburg**

Dienstag, 26.02.2013, 5 x, Ausschankraum  
**209.220 Paare-Anfänger-Crashkurs:**  
19.00 – 20.30 Uhr

**209.230 Disco-Fox PUR/Level 2:**

20.30 – 22.00 Uhr

Anmeldung: [www.tanzschule-freiburg.de](http://www.tanzschule-freiburg.de)  
oder unter 0761/31020

**213.260 Sockenstricken mit Bumerang-ferse**

Dienstag, 26.02.2013, 18.30 – 20.00 Uhr,  
3 x, Realschule, Raum 004

**300.200 Ich beweg mich – Rückenfit**

**Kraft und Entspannung für die Wirbelsäule**

Dienstag, 26.02.2013, 10.45 – 11.45 Uhr,  
10 x, Ausschankraum

**Bodyforming**

Ausschankraum

**302.280 Vormittagskurs:**

Dienstag, 26.02.2013, 9.30 – 10.30 Uhr,  
16 x

**302.290 Abendkurs:** Mittwoch, 27.02.2013,  
19.00 – 20.00 Uhr, 15 x – voll belegt

**404.010 Deutsch als Fremdsprache (B 2)**

Dienstag, 26.02.2013, 9.00 – 10.30 Uhr,  
15 x, Alte Bücherei

**501.020 EDV-Orientierungskurs für Einsteiger/Innen**

Dienstag, 26.02.2013, 18.00 – 21.00 Uhr,  
4 x, Realschule, Multimediaraum, 2. OG

**600.030 Künstlerisches Gestalten mit Kindern von 5 – 10 Jahren**

Dienstag, 26.02.2013, 16.00 – 18.00 Uhr,  
2 x, Hauptstr. 72, Kaur Navneet

**201.010 Lesestunde am Mittwoch**

Mittwoch, 27.02.2013, 9.30 – 11.00 Uhr,  
6 x, Gemeindebücherei am Bahnhof

**301.070 Yoga am Vormittag**

Mittwoch, 27.02.2013, 10.30 – 11.30 Uhr,  
14 x, Ausschankraum

**300.180 Pilates**

Mittwoch, 27.02.2013, 9.00 – 10.15 Uhr,  
13 x, Ausschankraum

**307.500 Indische vegetarische Küche**

Mittwoch, 27.02.2013, 18.00 – 21.30 Uhr,  
1 x, Realschule, Schulküche, Raum 001

**424.140 Türkisch für die Nachbarn**

Mittwoch, 27.02.2013, 18.00 Uhr, 2 x (Mittwoch/Samstag), Alte Bücherei

**Yoga für Anfänger und bisherige Teilnehmer**

Donnerstag, 28.02.2013, 13 x, Kindergartenstr. 2, Kinderkrippe, DG

**301.050:** 18.45 – 20.15 Uhr

**301.060:** 20.30 – 22.00 Uhr

**302.210 Ich beweg mich – Fit im Alltag Neue Energie tanken und Muskeln aufbauen**

Donnerstag, 28.02.2013, 19.00 – 20.00 Uhr,  
13 x, Ausschankraum

**406.040 Englisch für den Wiedereinstieg (A 2/B 1)**

Donnerstag, 28.02.2013, 18.30 – 20.00 Uhr,  
15 x, Realschule, Raum 004

**501.040 Excel für Neueinsteiger**

Donnerstag, 28.02.2013, 18.30 – 21.30 Uhr,  
4 x, Realschule, Multimediaraum, 2. OG

**307.490 Der Duft von Schokolade – sinnlich und verführerisch**

**Pralinen – zartschmelzende Versuchungen**

Freitag, 01.03.2013, 18.30 Uhr, 2 x (Freitag/Samstag), Realschule, Schulküche, Raum 001

**501.010 Computerschreiben-Schnellkurs**

Freitag, 01.03.2013, 18.00 – 19.30 Uhr, 4 x,  
Realschule, Multimediaraum, 2. OG

Eichstetten:

**Französisch**

Montag, 25.02.2013, 15 x, Schule, EG

**408.050 mit Vorkenntnissen (A 2):**

18.30 – 20.00 Uhr

**408.060 für den Wiedereinstieg (B 1):**

20.00 – 21.30 Uhr

**206.210 Speckstein-Skulpturen gestalten**

Dienstag, 26.02.2013, 19.30 – 21.30 Uhr,  
10 x, Schule, Werkraum, UG

**213.250 Klöppeln**

**für Anfänger und bisherige Teilnehmer**

Dienstag, 26.02.2013, 19.30 – 21.30 Uhr,  
12 x, Zehntscheuer, EG

**301.090 Tai Chi für Anfänger**

Dienstag, 26.02.2013, 19.30 – 21.00 Uhr,  
10 x, Sporthalle, Gymnastikraum, UG

**300.190 Ich beweg mich – Pilates**

Mittwoch, 27.02.2013, 18.30 Uhr, 13 x,  
Sporthalle, Gymnastikraum, UG

**Französisch**

Mittwoch, 27.02.2013, 15 x, Zehntscheuer,  
DG

**408.070 Grundstufe, Konversation (A 2):**  
9.00 – 10.30 Uhr

**408.060 mit Vorkenntnissen (A 2):**

10.30 – 12.00 Uhr

**301.100 Tai Chi Quan für Fortgeschrittene**

Donnerstag, 28.02.2013, 19.30 – 21.00 Uhr,  
10 x, Sporthalle, Gymnastikraum, UG

Gottenheim:

**Yoga**

Montag, 25.02.2013, 16 x, Schule, Handarbeitsraum, DG

**301.030:** 18.00 – 19.30 Uhr

**301.040:** 19.45 – 21.30 Uhr – voll belegt

**406.020 Englisch mit Vorkenntnissen (A 2)**

Montag, 25.02.2013, 8.30 – 10.00 Uhr, 15 x,  
Schule, Zimmer 10, UG

**Bitte denken Sie daran, sich für Ihren Sprachkurs anzumelden!**

**406.030 Englisch lernen – kinderleicht**

Dienstag, 26.02.2013, 19.30 – 21.00 Uhr,  
15 x, Schule, Zimmer 10, UG





## DIE VEREINE INFORMIEREN



### Akkordeon-Spielring Umkirch/Gottenheim e.V.

Sehr geehrte Vereinsmitglieder und Freunde der Akkordeonmusik,

am Freitag, den **22.02.2013** findet im **Vereinsheim** des Akkordeonspielrings Umkirch/Gottenheim e.V. (Schulstr. 17, 79288 Gottenheim) um 20 Uhr die Generalversammlung für das Vereinsjahr 2012 statt. Hierzu sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
  2. Totenehrung
  3. Tätigkeitsbericht 2012
  4. Bericht der Jugendleiterin
  5. Bericht der Dirigentin
  6. Bericht der Kassiererin
  7. Bericht der Kassenprüfer
  8. Entlastung des Gesamtvorstandes
  9. Wahlen
    - a. 1. Vorsitzende/r
    - b. Schriftführer/in
    - c. Passive Beisitzer/innen
    - d. Kassenprüfer/innen
  10. Ehrungen
  11. Anträge der Mitglieder  
(Anträge müssen mindestens 8 Tage vor Generalversammlung bei dem 1. Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden)
  12. Verschiedenes
- Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.  
Mit freundlichen Grüßen  
Ralf Melcher, 1. Vorsitzender

### Badischer Landwirtschaftl. Hauptverband e.V. (BLHV)

#### Sachkundenachweis für Vogelschreckpatronen

Die reifenden Trauben sind bei Vögeln und Vogelschwärmen aller Art sehr beliebt. Die wirtschaftlichen Schäden können enorm sein. Für den Einsatz wirklich wirksamer Vogelschreckpatronen oder -raketen ist ein Sachkundenachweis erforderlich, der nach einer Abendveranstaltung von ca. 2,5 Stunden Dauer ohne Prüfung erteilt wird.

Referent: Edgar Fleig, Polizeimeister.  
Di. 12.03.2013, Beginn 19.30 h, BLHV-Bezirksgeschäftsstelle, Maria-Sandstr. 2, 79336 Herbolzheim

#### Anmeldungen an:

BLHV-Bildungswerk, Friedrichstr. 41,  
79098 Freiburg, Fon: 0761-27133-82,  
Fax: 0761-2713363  
matthias.werner@blhv.de



### Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Gottenheim

#### Papiersammlung

Das Deutsche Rote Kreuz Ortsgruppe Gottenheim sammelt am **Samstag, 2. März 2013** Altpapier ein.

Bitte unterstützen Sie das DRK, indem Sie das Altpapier gebündelt bereitstellen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Bürgermeisteramt



### Landfrauenverein Gottenheim

Liebe Landfrauen,  
zum Spieleabend am 27.02.2013 um 19.30 Uhr in der Schule Zi.10, laden wir recht herzlich ein. Eigene Spiele können mitgebracht werden. Wünsche für bestimmte Spiele werden gerne angenommen.  
Wir freuen uns an diesem Abend auch Nichtmitglieder begrüßen zu können, die gerne einen spielintensiven Abend verbringen möchten.

Auf viele Spielerinnen und Spieler freuen sich die Vorstandsfrauen



### SV Gottenheim e.V. gegründet 1922

#### • Fußball

#### Die nächsten Spiele im Überblick

Samstag, 23.02.2013  
13.00 Uhr SG Wyhl - SVG B  
14.30 Uhr SVG I –  
FC Portugiesen Freiburg I  
17.15 Uhr SVG A – SV Opfingen A

Sonntag, 24.02.2013  
13.00 Uhr SVG Frauen I –  
ESV Freiburg Frauen  
16.00 Uhr SVG Frauen II –  
TV Köndringen Frauen

Donnerstag, 28.02.2013  
19.00 Uhr SVG I – TuS Oberrotweil I

## BÜRGERPROJEKTE



### Bürgerschaftlich organisier- te Nähstube ab März-

#### Agnes Maier bietet ab März eine Nähstube an

Eine ehrenamtlich organisierte Nähstube im Handarbeitszimmer der Grundschule will Agnes Maier etablieren. Am 6. März, 17 Uhr, lädt die ausgebildete Schneiderin zu einem Informationsabend in das Handarbeitszimmer im Obergeschoss der Schule ein. Wer sich vorab informieren will, oder schon für die Nähstube anmelden, kann Agnes Maier unter Telefon 07665/6266 erreichen.

Hervorgegangen ist die Idee aus dem Bürgerschaftlichen Prozess zur Gestaltung der „Neuen Ortsmitte“ in Gottenheim. In den vier Arbeitsgruppen wurde nicht nur über die Umgestaltung des Außenbereichs und über neue Gebäude und deren Nutzung dis-

kutiert – auch konkrete Ideen zur Belebung des Dorflebens und zur Einrichtung neuer Treffpunkte wurden eingebracht. Agnes Maier hegt schon seit längerer Zeit den Gedanken, eine Nähstube für interessierte Frauen, Männer und auch Jugendliche anzubieten. Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses hat sie ihre Ideen vorgebracht und positive Resonanz erfahren.

„Es macht keinen Sinn lange zu warten. Vielmehr sollte, was möglich ist, gleich umgesetzt werden“, freut sich Bürgermeister Volker Kieber über das Engagement der Bürgerin. Der Handarbeitsraum im Obergeschoss der Grundschule sei im Übrigen bestens ausgestattet mit Nähmaschinen, die noch aus der Zeit stammen, als die Gemeinde eine Hauptschule hatte. Bei einem Vorort-Termin in der Schule konnten sich Agnes Maier und Bürgermeister Kieber von

der Eignung und Funktionstüchtigkeit der Nähmaschinen überzeugen. „Die Maschinen sind für unsere Zwecke ausreichend, eigene Nähmaschinen können natürlich mitgebracht werden“, so Agnes Maier. Um das Interesse auszuloten, will die Schneiderin bei einem ersten Termin am Mittwoch, 6. März, 17 Uhr, direkt im Handarbeitsraum im Obergeschoss der Schule über ihre Vorstellungen informieren und erste Fragen beantworten. Die Anliegen können auch an diesem ersten Abend schon ganz konkret sein: „Wer ein Problem mit einer Näharbeit hat, kann diese gerne direkt mitbringen“, so Agnes Maier.

Das Angebot soll für alle Einwohner in Gottenheim sein, die gerne nähen und sich Rat oder Tipps rund ums Nähen holen wollen. „Ihre“ Nähstube umreißt Agnes Maier so: „Sie wollen sich etwas Schönes nähen, und





brauchen dazu Hilfe. Dann versuchen wir Ihnen zu helfen. Sie wollen etwas umändern, dann werden wir Ihnen behilflich sein. Sie wollen vielleicht einen Reißverschluss oder eine Tasche einsetzen, dann werden wir Ihnen zeigen, wie das geht. Oder Sie haben keine Nähmaschine – auch da werden wir Ihnen helfen.“ Darüber hinaus versteht Agnes Maier die Nähstube auch als Treffpunkt, als ein Ort der Begegnung und des Austauschs – über das Nähen und über das Dorfgeschehen und viele andere Themen mehr. Bürgermeister Volker Kieber freut sich über das neue Angebot: „Die Nähstube ist eine schöne Ergänzung für unsere Bürgergruppen und sie bereichert das Angebot des bürgerschaftlichen Engagements“, so Kieber.

Die Nähstube soll künftig einmal in der Woche oder auch im zweiwöchigen Rhythmus angeboten werden – je nach Bedarf. Denkbar sind für Agnes Maier der Mittwoch (17 Uhr bis 19 Uhr) oder der Donnerstag (18 Uhr bis 20 Uhr). Eigene Nähmaschinen können mitgebracht werden. Auch die eigenen Entwürfe, Schnittmuster, Stoffe und Ideen sind mitzubringen. Eine Auswahl an Nähfäden und sechs Nähmaschinen sind vorhanden. Pro Abend sind 5 Euro zu bezahlen, das Geld fließt in den Topf der Gemeinde für Bürgergruppen und wird für weitere Projekte des Bürgerschaftlichen Engagements verwendet. Die regelmäßige Teilnahme ist erwünscht aber nicht zwingend notwendig. „Jeder kann spontan dazu kommen und seine Fragen mitbringen“, so Agnes Maier. Telefonische Anmeldungen sind willkommen. „Ich freue mich über Ihr Interesse und auf einen schönen ersten Abend am 6. März in der Gottenheimer Nähstube“, lädt Agnes Maier alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, vorbeizukommen.

## Café-Treff am 3. März

### Ukulele-Projekt in der 4. Klasse – Kinder zeigen ihr Können

Am Sonntag, 3. März, findet von 15 Uhr bis 17 Uhr wieder ein Café-Treff in der Gottenheimer Bürgerscheune im Rathaushof statt. Die Kinder der 4. Grundschulklasse werden an diesem Nachmittag gemeinsam mit ihren Eltern die Gäste in der Bürgerscheune bewirten. Neben leckeren Kuchen und Torten zum Kaffee oder Tee, werden die Jungen und Mädchen auch einen Einblick in ihre schulische Arbeit geben. So wird das Ergebnis eines Ukulele-Projektes vorgetragen, das die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Klassenlehrer Paul D. Ruf erarbeitet haben. Darüber hinaus werden kleine Basteleien verkauft. Die Kinder und ihre Eltern freuen sich auf viele Gäste und einen schönen gemütlichen Nachmittag.

## Kinderkleidermarkt am 16. März

### Ab sofort Anmeldungen möglich

Die BE-Gruppe Gottenheims Kinder veranstaltet am Samstag, 16. März, von 13.30 Uhr bis 16 Uhr, ihren Kindersachenmarkt in der Schulturnhalle. Der Kleidermarkt wird wieder auf Kommissionsbasis organisiert: Anbieter von gut erhaltenen Kindersachen können sich ab sofort anmelden unter der E-Mail-Adresse: gottenheims-kinder@gmx.de. Für das leibliche wohl der Besucher ist gesorgt: Es gibt Kaffee, Getränke und leckere selbst gebackene Kuchen.

## „Unter Frauen – ein Insider packt aus!“

LinkMichel präsentiert sein Programm „Unter Frauen – ein Insider packt aus!“

Die Reihe Kultur in der Scheune wird im März fortgesetzt: Am Donnerstag, 21. März, 20 Uhr, ist der Kabarettist LinkMichel in der Bürgerscheune im Gottenheimer Rathaushof zu Gast. Für sein kabarettistisches Gewitter benötigt die „Schwäbische Schwertgösch“ keinerlei technische Hilfsmittel oder Verkleidungen: Ein Mann, ein Stehtisch und eine Bühne sorgen dafür, dass die Zuschauer von einem Heiterkeitsausbruch in den nächsten geraten. „Wenn Lachen befreit, ist der LinkMichel ein 120 Minuten Befreier“, stellt die Südwestpresse fest. Wer da war, wird es nachvollziehen können.

Die Presse schreibt weiter von einem „Wort- und Witzgewitter“, von einer „ungeheuren Pointendichte, die eine atemberaubende Revue garantierte“. „Das Publikum raste“, resümierte die Badische Zeitung. Soziales Kabarett nennt LinkMichel sein aktuelles Programm „Unter Frauen – ein Insider packt aus!“. Unsterbliche Themen wie der klassische Mann-Frau-Gegensatz, die Sehnsucht des Volkes nach leicht verständlichen Schwarz-weiß-Mustern, oder die liebe Mühe mit der Kindererziehung sorgen für hohen Wiedererkennungswert und nicht abreißen wollendes Gelächter.

Flyer mit dem gesamten Kulturprogramm 2013 der BE-Gruppe BürgerScheune liegen zur Information bei den Verkaufsstellen Zehngrad und Bürgerbüro/Rathaus aus und auch im Internet auf [www.gottenheim.de](http://www.gottenheim.de) sind alle Termine des Jahres eingestellt. Karten im Vorverkauf für LinkMichel in der Bürgerscheune gibt es im „Zehngrad“ in Gottenheim, Hauptstraße 49, Telefon 07665/9477210, E-Mail: [info@zehngrad.com](mailto:info@zehngrad.com), oder im Bürgerbüro des Rathauses Gottenheim, Hauptstraße 25, Telefon 07665/98 11-13.

## INFORMATIONEN AUS DEM SOZIALBEREICH

### Sozialverband VdK - Ortsverband Gottenheim

Sehr geehrte VdK Mitglieder, zu unserer Generalversammlung am Samstag den 09. März 2013 um 14:30 Uhr im Gemeindehaus St. Stephan laden wir Sie herzlich ein.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung
  2. Offenlegung des Protokolls der Generalversammlung 2012
  3. Tätigkeitsbericht
  4. Kassenbericht des Rechners
  5. Bericht des Kassenprüfers
  6. Entlastung des Gesamtvorstandes
  7. Wahlen
  8. Ehrungen
  9. Wünsche und Anträge
- Mit freundlichen Grüßen  
Die Vorstandschaft

### „Erwerbsgemindert oder berufsunfähig – was wäre wenn?“

am 28.02.2013 in Freiburg

Aktuelle Informationen rund um die Rente und Antworten auf die wichtigsten Fragen bietet das Regionalzentrum Freiburg der Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg in seinen kostenlosen Vorträgen und Seminaren. In Freiburg informiert die Rentenversicherung am 28.02.2013 um 16.30 Uhr über das Thema „Erwerbsgemindert oder berufsunfähig – was wäre wenn?“. Die Fachleute der Rentenversicherung gehen dabei unter anderem auf folgende Fragen ein: Wann liegt Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung vor? Wann gibt es die halbe oder die volle Rente? Wie lange wird die Rente gezahlt? Wie viel darf ich hinzu-

verdienen?

Der Vortrag findet in unserem Regionalzentrum in der Heinrich-von-Stephan-Straße 3 statt und dauert etwa zwei Stunden, um Anmeldung unter der Telefonnummer 0761-20707-0 oder per E-Mail unter [regio.fr@drv-bw.de](mailto:regio.fr@drv-bw.de) wird gebeten.



Hospizgruppe  
Eichstetten

## Öffentlicher Abend der Hospizgruppe Eichstetten

### Kinder, Tod und Trauer

- Kinder und Jugendliche trauern anders – wie können sie unterstützt und begleitet werden?



- Wo begegnen Kinder/Jugendliche dem Tod?
- Kindliche Todesvorstellungen in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase

**Referentin:** Frau Ruth Hilverling, Kinder- und Jugendhospizdienst Freiburg

**Datum:**  
Freitag, 1. März 2013, um 19.30 Uhr

**Ort:** Eichstetten, Hauptstraße 32, Schwannhof Bürgertreff

Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

## AUS UNSERER NACHBARSCHAFT

### Einladung

Es ist wieder soweit! Am Sonntag, dem 03. März 2013 veranstalten wir zum 37-ten Mal den traditionellen großen **Kindersachemarkt in der Turn- und Festhalle Merdingen von 14:00 bis 16:30 Uhr.**

Nur noch wenige Verkaufstische sind frei! Info und Anmeldung bei Iris Hug Tel. 07668-1540. Wie bisher dürfen Kinder kostenfrei

ihre Waren auf mitgebrachten Decken anbieten. Lassen Sie sich bei Kuchen, frischen Waffeln, heißen Würstchen, Kaffee, Säften und „Merdinger“ in der Festhalle verwöhnen. Die Netto-Einnahmen werden wieder einem gemeinnützigen Zweck zufließen.

Unser Küchenteam freut sich auf Ihren Besuch!

### Videokunst beim Merdinger Kunstforum

Das Merdinger Kunstforum lädt herzlich zur Vernissage der Ausstellung „gegen-setzung 1“ am Sonntag, 24.2.2013 um 11 Uhr im Haus am Stockbrunnen ein. Zu sehen sind Videoarbeiten von Celia Brown und Marco Schuler. Der Kunsthistoriker Dr. Markus Ewel wird eine Einführung zu den Werken geben.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

### ISS, WAS DU ERHALTEN MÖCHTEST

**Die Stiftung Kaiserstühler Garten veranstaltete ein Seminar zur Nutzung alter Getreidesorten**

Kürzlich waren vier Experten aus Getreidezüchtung, Landwirtschaft und Bäckerhandwerk zu Gast bei der Stiftung Kaiserstühler Garten in Eichstetten am Kaiserstuhl. In einem Workshop tauschten sie ihre Erfahrungen aus ihren Aktivitäten zur Erhaltung und Vermarktung traditioneller, robuster und geschmacklich vielfältiger Getreidesorten aus. Denn die Stiftung Kaiserstühler Garten möchte im Rahmen eines von PLENUM geförderten Projektes auch in der hiesigen Region die früher übliche Vielfalt der Getreidesorten wieder vergrößern und dadurch einen Nutzen für das ökologische Gefüge und für die Bäcker und Konsumenten aufzeigen.

Die Experten berichteten über ihre positiven Erfahrungen mit eigenen Getreide-Projekten in ihrer Region. Im Elsass hat ein Landwirt eine Weizensorte über Jahrzehnte auf dem eigenen Hof weiter gezüchtet und diese mit Mühlen und Bäckern erfolgreich in die Vermarktung gebracht. Auf der Schwäbischen Alb unterstützt eine Großbäckerei die Erhaltung und Wiedereinführung des früher beliebten Dickkopfweizens. Im Bodenseeraum hat ein kleines Züchtungsinstitut zusammen mit Landwirten eine Erzeugergemeinschaft gegründet, die Mehl von mehreren alten Getreidesorten inzwischen an drei Bäckereien verkauft und dafür einen Aufpreis für die züchterische Arbeit erhält. Interessant waren auch die Schilderungen eines Bäckers aus der Kölner Bucht, der über die handwerkliche Kunst der Verarbeitung alter Getreidesorten berichtete und deren geschmacklichen Qualitäten hervorhob. Davon

konnten sich die Teilnehmer des Workshops bei der Verkostung verschiedener Brote überzeugen, die die Referenten aus ihren Regionen und Projekten mitgebracht hatten.

Die Erfahrungen aus diesen erfolgreichen Projekten möchte die Stiftung Kaiserstühler Garten für ihr eigenes Projekt nutzbar machen. Im letzten Jahr wurden im Sa-mengarten 15 verschiedene Getreidesorten angebaut, ihre Eignung für die hiesigen Standortverhältnisse bewertet und mit der Ernte erste Backversuche durchgeführt. Diese Sortenversuche sollen in diesem Jahr fortgesetzt werden. „Hiermit soll die Vielfalt der Getreidesorten erhalten werden, die im Zuge der weltweiten Vereinheitlichung von Saatgut und Hybridzüchtung von Hochleistungssorten verloren geht“, erläutert Jörgen Beckmann, Geschäftsführer der Stiftung. Letztlich müsse man solche alten Sorten wieder in die Vermarktung bringen. So kann der Verbraucher Einfluss auf die Entwicklungen in der Landwirtschaft nehmen, nach dem Motto „Iss, was Du erhalten möchtest“. Weitere Vorzüge sogenannter alter Sorten zeigte der Kulturpflanzenspezialist Dr. Thomas Gladis auf. Die Hochwüchsigkeit und der breitere Halmabstand eröffnen die Möglichkeit, dass sich viele unterschiedliche Ackerunkräuter wieder entwickeln können. Diese dienen den Insekten, Lerchen und Rebhühnern als Nahrung, stören die Getreideernte nicht und bieten somit auch nach dem Abernten noch ein Blüten-, Nektar- und Samenangebot in der ansonsten ausgeräumten Ackerlandschaft.

In der abschließenden Diskussion wurde von allen Seiten betont, dass eine Wiedereinführung alter Getreidesorten sehr davon abhängt, ob sich Bäcker finden, die nicht nur Maschinen bedienen können, sondern wie-

der handwerkliche Fähigkeiten lernen und weiterentwickeln möchten. Menschen, die den Geschmack dieser Sorten kennen gelernt haben, werden wieder danach fragen. So besteht Hoffnung, dass die Bevölkerung auch bei Backwaren wieder ein Bewusstsein für sortentypischen Geschmack entwickelt, wie es bei Wein, Äpfeln und Kartoffeln bereits ausgeprägt ist.

Weitere Informationen zum PLENUM-Projekt erhalten Sie unter folgenden Adressen:

**Stiftung Kaiserstühler Garten** zur Bewahrung der Kulturpflanzenvielfalt in der Region Hauptstrasse 140, 79356 Eichstetten Dr. Joegen Beckmann (Geschäftsführung) Telefon: 07665 – 947 5689 [www.kaiserstuehler-garten.de](http://www.kaiserstuehler-garten.de)

### Geschäftsstelle PLENUM Naturgarten Kaiserstuhl

Stadtstraße 3, 79104 Freiburg Matthias Hollerbach (Regionalmanagement) Telefon: 0761 – 2187 - 5314 [Matthias.Hollerbach@breisgau-hochschwarzwald.de](mailto:Matthias.Hollerbach@breisgau-hochschwarzwald.de)

**Auch in diesem Jahr organisiert die Badischer Wein GmbH gemeinsam mit dem Agrardienst Baden eine Exkursion zum Thema Weinmarketing und -tourismus. Dieses mal führt die Reise nach Franken, eine der führenden Regionen Deutschlands in diesem Bereich.**

Welche Wege beschreitet der Staatliche Hofkeller, einer der drei renommierten Würzburger Weingüter, in diesem Bereich? Wir sprechen mit einem der wichtigsten Motoren dieses Erfolgs: Herrn Dr. Kolesch von der